

2020

**SINGULUS
TECHNOLOGIES**

Innovationen für neue Technologien



BERICHT ZUM 3. QUARTAL

Zwischenbericht zum 30. September 2020
(ungeprüft)

SINGULUS 

Bericht zum 3. Quartal 2020



CIIE 2020 in Shanghai, China: SINGULUS TECHNOLOGIES hat auf dem Gemeinschaftsstand von CNBM die Arbeitsgebiete Solar, Halbleiter und Dekorative Schichten präsentiert. Im Rahmen der Präsentation zum Thema Dekorative Schichten wurde die Vakuum-Beschichtungsanlage POLYCOATER für das Aufbringen von Funktionsschichten auf 3D-Produkte für die Anwendungsgebiete Kosmetik, Consumer Products und Automobil ausgestellt.

Inhaltsverzeichnis

<i>Geschäftsverlauf und Lage</i>	03
<i>Segment Solar</i>	04
<i>Segment Life Science</i>	07
<i>Segment Halbleiter</i>	08
<i>Finanzkennzahlen</i>	09
<i>Auftragseingang und Auftragsbestand</i>	09
<i>Umsatzerlöse und Ergebnis</i>	09
<i>Bilanz und Liquidität</i>	11
<i>Eigenkapital</i>	11
<i>Cashflow</i>	11
<i>Risikobericht</i>	12
<i>Absatzmarktrisiko</i>	12
<i>Liquiditätsrisiko</i>	13
<i>Projektrisiko</i>	13
<i>Entwicklung von Kosten und Preisen</i>	14
<i>Forschung und Entwicklung</i>	14
<i>Mitarbeiter</i>	14
<i>Aktie</i>	15
<i>Anleihe</i>	15
<i>Ausblick</i>	15
<i>Bilanz</i>	16
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	18
<i>Gesamtergebnisrechnung</i>	19
<i>Eigenkapitalveränderungsrechnung</i>	20
<i>Kapitalflussrechnung</i>	22
<i>Anhang zum Zwischenabschluss</i>	24
<i>Bilanzeid</i>	31
<i>Auf einen Blick</i>	32
<i>Unternehmenskalender</i>	32
<i>Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen</i>	32

Geschäftsverlauf und Lage des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns

- COVID-19-Pandemie belastet Umsatz- und
Ergebnisentwicklung erheblich
- Zahlreiche Projekte in der Auftragspipeline
verschoben
- Im Oktober wichtigen Auftrag für das Segment
Halbleiter erhalten
- Weitere Aufträge nach Ende des Berichtszeitraums
- Start der Fertigung von Maschinen für den
Standort Xuzhou

Die weltweiten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind nahezu in allen Bereichen der SINGULUS TECHNOLOGIES AG (SINGULUS TECHNOLOGIES) spürbar und die „zweite Welle“ wird die Entwicklung in den kommenden Wochen und Monaten beeinflussen. Die negativen Auswirkungen haben zu Verzögerungen bei fast allen Projekten geführt und die Finanzkennzahlen im Berichtszeitraum erheblich negativ beeinflusst. Investitionsentscheidungen für den Kauf neuer Maschinen und Anlagen wurden auf das Ende des laufenden Jahres bzw. auf das kommende Jahr verschoben.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Umsatz in Höhe von 21,9 Mio. € erzielt (Vorjahr 61,5 Mio. €). Der Umsatz im dritten Quartal erreichte 5,7 Mio. € (Vorjahr: 17,4 Mio. €). Die Fertigung der ersten Maschinen der Produktionsanlagen für CIGS-Solarmodule für den Standort Xuzhou wurde im Oktober nach Abschluss der Berichtsperiode begonnen. Das EBIT für die ersten neun Monate lag bei -20,6 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Im dritten Quartal betrug das EBIT -6,3 Mio. € (Vorjahr: -1,3 Mio. €). Während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 lag der Auftragseingang mit

70,9 Mio. € deutlich über dem Vergleichswert von 2019 mit 33,9 Mio. €. Im Berichtsquartal lag der Auftragseingang bei 4,0 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Nach Ende des Berichtszeitraumes konnten im Monat Oktober weitere neue Aufträge verzeichnet werden. Hervorzuheben ist der Auftrag für das Segment Halbleiter. SINGULUS TECHNOLOGIES hat im Oktober die Bestellung für eine große Produktionsanlage des Typs TIMARIS für die Vakuum-Beschichtung von 300 mm Wafern erhalten. Der Auftrag im mittleren einstelligen Millionenbereich wurde von einem der weltweit größten Halbleiterproduzenten erteilt und dient der Serienproduktion von hochintegrierten Induktoren.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2020 beträgt 75,3 Mio. € (Vorjahr: 38,5 Mio. €). In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 ist die Bruttomarge aufgrund rückläufiger Umsatzerlöse und damit einhergehender nterauslastung an den bestehenden Fertigungsstandorten in Kahl am Main und Fürstenfeldbruck in Folge der COVID-19-Pandemie sowie erhöhter Herstellkosten in laufenden Projekten auf -0,9 % gefallen. Die Liquidität von SINGULUS TECHNOLOGIES belief sich zum 30. September 2020 auf 12,5 Mio. €. Die Gesellschaft finanziert sich neben den Zahlungsflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit im Wesentlichen über eine Unternehmensleihe im Nominalwert von 12,0 Mio. € sowie ein vorrangig besichertes Darlehen in Höhe von 4,0 Mio. €. Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre, die Endfälligkeit datiert auf den 22. Juli 2021. Das Darlehen wird zum 1. März 2021 rückzahlbar. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Gesprächen zur Refinanzierung der zinstragenden Verbindlichkeiten.

Der Vorstand hat verschiedene Programme zur Kostensenkung aufgelegt. Diese betreffen sowohl Personal- als auch Sachkostenbereiche. Seit dem 1. April 2020 nutzt die Gesellschaft das Instrument der Kurzarbeit an den beiden deutschen Standorten in Kahl am Main und in Fürstenfeldbruck und wird die Kurzarbeit in den kommenden Monaten noch weiter gezielt fortsetzen.

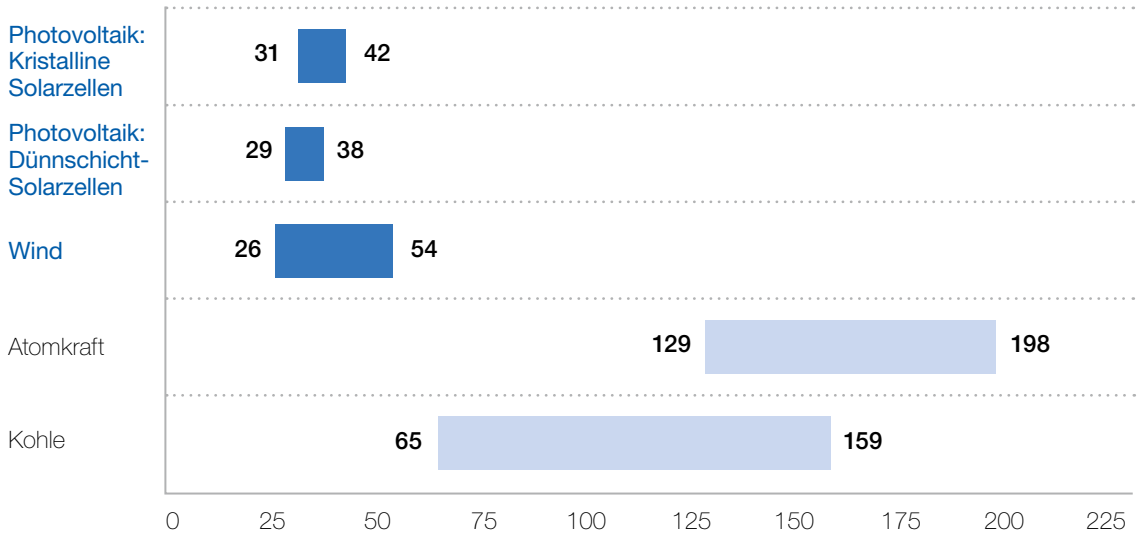
Die Mitarbeiterzahl im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern ist mit 355 Mitarbeitern zum 30. September 2019 nahezu auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2019: 351 Mitarbeiter).

Segment Solar

SINGULUS TECHNOLOGIES hat Mitte dieses Jahres einen Auftrag aus dem Inland für eine neu entwickelte PECVD-Beschichtungsanlage (PECVD: Plasma enhanced chemical vapor deposition) für die Prozesse bei der Herstellung von Galliumarsenid (GaAs)-Solarzellen erhalten. Der Kunde hat sich nach längerer Prüfung der neuen Plasmaquelle aufgrund der Performance für SINGULUS TECHNOLOGIES entschieden. GaAs-Solarzellen zeichnen sich durch ihren besonders hohen Wirkungsgrad von über 30 % aus und werden in der Raumfahrt für die Energieerzeugung bei Satelliten verwendet.

Stromgestehungskosten

(\$/MWh)



Nichtsubventionierte Stromgestehungskosten alternativer Energien im Vergleich mit konventionellen Energiequellen

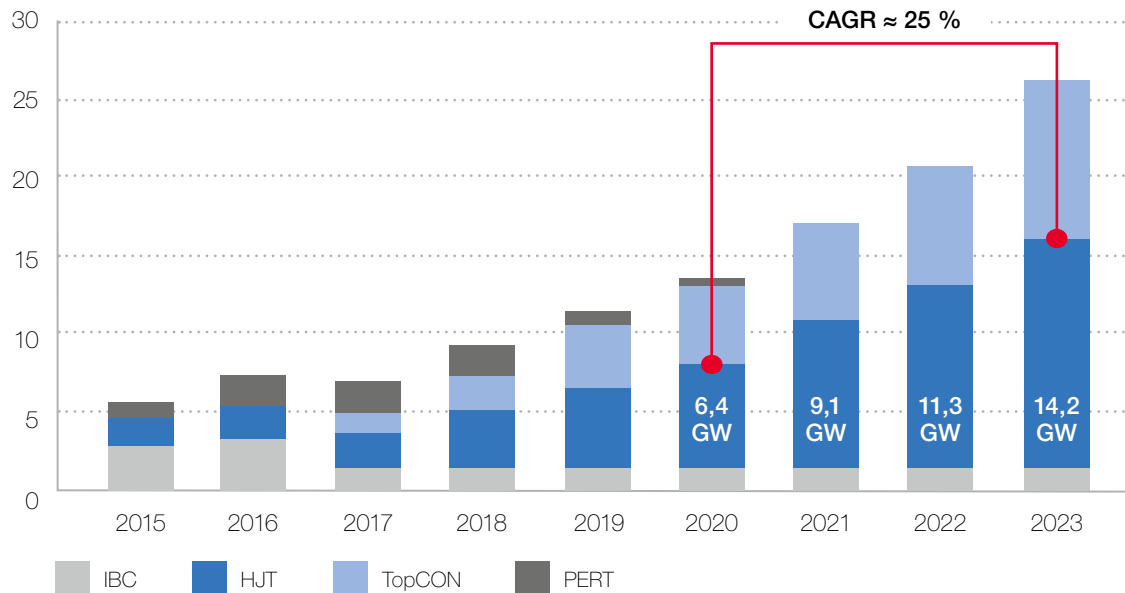
Quelle: Lazard's Levelized Cost of Energy, 2020

Die Kosten für die Energieerzeugung durch die Solartechnik sinken weiter. Die von dem Research Unternehmen Lazard im Oktober 2020 veröffentlichte, neue Analyse vergleicht die Energiekosten für verschiedene Erzeugungstechnologien auf USD/MWh-Basis und zeigt wiederum auf, dass Erneuerbare Energien, insbesondere Solar- und Windkraftanlagen, die wirtschaftlichsten Wege der Energieerzeugung sind. Lazard kommt zu dem Schluss, dass der Bau neuer Solaranlagen mittlerweile kostengünstiger ist, als die Aufrechterhaltung des Betriebs von bereits bestehenden Kohlekraftwerken. Solar und Wind sind, laut dem jüngsten von Lazard veröffentlichten Vergleich der Energiekosten, die

günstigsten Stromquellen. In einer vergleichenden Analyse der Energiekosten (LCOE), weisen Solarenergie, erzeugt aus Dünnschichttechnik und kristallinem Silizium, sowie Wind ohne Berücksichtigung von Subventionen, Kraftstoffpreisen oder Kohlenstoffpreisen den niedrigsten LCOE aller betrachteten Quellen auf. Kristallines Silizium-PV im Versorgungsmaßstab liegt zwischen 31 und 42 USD/MWh, während Dünnschicht-PV im Versorgungsmaßstab zwischen 29 und 38 USD/MWh liegt und Wind im Versorgungsmaßstab den niedrigsten LCOE über den größten Bereich von 26 bis 54 USD/MWh registriert. Die Solarenergie wird immer mehr als entscheidender Faktor für den Aufbau eines sicheren

Markt für Heterojunction-Technologie (HJT)

(GW)



Marktübersicht – Kapazitätsprognose der n-Typ-Technologie

Quelle: PV InfoLink

und nachhaltigen Energiesystems gesehen. Alle von der EU im Kontext der Klimaziele für 2050 entwickelten Energieszenarien sehen eine Schlüsselrolle für die Photovoltaiktechnologie.

Aus der Sicht der Gesellschaft sprechen alle Rahmenbedingungen für ein langfristiges Wachstum im Bereich Photovoltaik. SINGULUS TECHNOLOGIES hat sich für Dünnschicht-Solarmodule (CIGS & CdTe) eine führende Position erarbeitet und konzentriert sich weiter besonders auf den stark wachsenden Markt für kristalline Hochleistungs-Solarzellen des Typs Heterojunction (HJT).

Das Marktvolumen für HJT-Solarzellen soll sich bis 2023 mehr als verdoppeln. Es wird erwartet, dass HJT-Solarzellen dann eine Zellperformance von über 25 % erreichen. Auch in Europa gibt es verschiedene Initiativen, die basierend auf dieser Technologie Zellfertigungen in GW-Größe diskutieren. SINGULUS TECHNOLOGIES hat für HJT eigene Anlagen für die Zellproduktion entwickelt. SINGULUS TECHNOLOGIES arbeitet an zahlreichen Projekten weltweit und konnte im Monat Oktober mehrere Produktionsmaschinen des Typs SILEX II an Hersteller außerhalb Chinas verkaufen. Neben den Maschinen des Typs SILEX II für die nass-chemische Behandlung von Zellen, vermarktet die Gesellschaft die neue GENERIS PVD Vakuum-Beschichtungsanlage zur Kathodenzerstäubung. Es ist das Ziel des Unternehmens, sich als Technologieführer für die wichtigsten Prozessschritte in der Fertigung von Hocheffizienzellen zu etablieren.

Im Bereich der Dünnschicht-Solartechnik geht SINGULUS TECHNOLOGIES davon aus, dass der führende Produzent und gleichzeitige Großaktionär CNBM Group (CNBM), Peking, wie geplant in den weiteren Aufbau von Kapazitäten für Dünnschicht-Solarmodule investiert. Im ersten Halbjahr 2020 wurden alle Produktionsanlagen in der Fabrik in Bengbu für den ersten Ausbauschritt mit 150 MW Kapazität final abgenommen und der Umsatz wurde nun auch gemäß den Grundsätzen der Rechnungslegung nach HGB gebucht. Weitere fünf CISARIS Anlagen befinden sich im Endabnahmeprozess, um die finale Kapazität von 300 MW zu erreichen. Der verzögerte Aufbau der Maschinen für den Produktionsstandort in der Stadt Meishan, China, soll in Kürze erfolgen. SINGULUS TECHNOLOGIES wird dort die im vergangenen Jahr gelieferten neun Anlagen aufbauen und in Betrieb nehmen. Im Oktober wurde inzwischen am Standort in Kahl mit der Fertigung der ersten Maschinen für den nächsten Standort im chinesischen Xuzhou begonnen.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat im Monat Oktober vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE (Fraunhofer ISE) einen Auftrag für die Lieferung einer Kathodenzerstäubungsanlage (Vakuumbeschichtung mittels Sputtering) des Typs VISTARIS 600 für das geplante neue Zentrum für höchsteffiziente Solarzellen in Freiburg, Deutschland, erhalten. Fraunhofer ISE will mit der neuen Anlage Schichtsysteme für höchsteffiziente Solarzellen der nächsten Generation abscheiden und hierfür neuartige Materialien und Prozesse entwickeln. Im neuen Zentrum für höchsteffiziente Solarzellen sollen Technologien bewertet werden, mit denen die Wirkungsgrade von herkömmlichen Silizium-Solarzellen deutlich erhöht werden können.

Segment Life Science

Für die Medizintechnik bietet SINGULUS TECHNOLOGIES Fertigungsmaschinen für nasschemische Verfahren sowie die verschiedenen Verfahren der Beschichtungs-technik an. Innerhalb dieser Anwendung bewegt sich die Gesellschaft im Wesentlichen im Markt für Produktionsanlagen von Kontaktlinsen. Im laufenden Jahr wurden jedoch auch hier in Folge der COVID-19-Pandemie Investitionsvorhaben in das zweite Halbjahr verschoben.

Mit den Maschinen des Typs POLYCOATER und DECOLINE II wird nun das Chrom (VI)-freie Beschichten von Teilen für die verschiedenen Einsatzgebiete möglich und der Einsatz von Galvanik entfällt dabei. Solche Verfahren können neben Anwendungen in der Kosmetikindustrie auch in Zulieferbetrieben der Automobilindustrie für Einbauteile in Chromoptik für Bedienelemente wie etwa Drucktasten und Hebel für Schaltungen eingesetzt werden.

Die COVID-19-Pandemie hat aber auch in diesem Bereich zu Verschiebungen und Verzögerungen geführt.

Mit den Fertigungsanlagen des Typs POLYCOATER lassen sich u. a. auch Kupferfunktionsschichten im Vakuum aufbringen. Eine Möglichkeit, das Infektionsrisiko – zum Beispiel durch MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus, sog. „Krankenhausbakterium“) und E. Coli-Bakterien – einzudämmen, steckt in der Verwendung speziell beschichteter Produkte auf der Basis von solchen Kupferlegierungen mit dauerhaft antibakterieller und antiviraler Oberfläche. Dieses Verfahren ist sofort verfügbar und ist gerade in Zeiten der COVID19-Pandemie hilfreich, um gefährliche Infektionen zu vermeiden.

Im Arbeitsgebiet optischer Datenspeicher folgt das Service- und Ersatzteilgeschäft dem rückläufigen Trend von optischen Speichermedien. Dieser Trend wurde



SINGULUS TECHNOLOGIES bietet Fertigungsanlagen mit dem Markennamen DECOLINE II an, die Kupferfunktionsschichten im Vakuum aufbringen.

Metallische Kupferflächen besitzen nicht nur eine dauerhaft antimikrobielle Wirksamkeit gegen eine Vielzahl gramnegativer und -positiver Bakterien sowie gegen Viren, sondern können auch Mikroorganismen mit hohem infektiösem Risikopotential effektiv abtöten. Dieses Verfahren ist sofort verfügbar und ist gerade in Zeiten der COVID-19-Pandemie hilfreich, um gefährliche Infektionen zu vermeiden.

im Berichtsquartal wesentlich durch die Stilllegung von Produktionskapazitäten in Folge der COVID-19-Pandemie verstärkt. Neue Anwendungen im Bereich der optischen Datenspeichertechnik werden künftig ein Nischengeschäft bleiben.

Segment Halbleiter

SINGULUS TECHNOLOGIES bedient die Halbleiterindustrie mit Cluster-Tools in der Vakuumtechnik sowie nasschemischen Anlagen für Ätz-, Reinigungs- und Trocknungsprozesse. Das Portfolio im Bereich der Vakuumtechnik wird aktuell durch mehrere neue Module erweitert sowie die zugehörige Software für die nahtlose Integration in hochautomatisierten 300 mm Fabriken entwickelt. Im Monat Oktober konnte die Bestellung einer Produktionsanlage des Typs TIMARIS im Halbleitersegment für die Vakuum-Beschichtung von 300 mm Wafern verbucht werden. Der Auftrag im mittleren einstelligen Millionenbereich wurde von einem der weltweit

größten Halbleiterproduzenten erteilt und dient der Serienproduktion von hochintegrierten Induktoren. Integrierte Induktoren (SiP = System-in-Package) ermöglichen die Realisierung von hochintegrierten und effizienten Schaltreglern und Dünnschicht-Transformatoren. Damit können höhere Versorgungsspannungen direkt auf dem Chip mit geringen Energieverlusten auf niedrigere Arbeitsspannungen transformiert werden. Dies spart Platz sowohl bei Mobilgeräten als auch bei der Verarbeitung von großen Datenmengen und reduziert darüber hinaus den Energieverbrauch der Endgeräte. SINGULUS TECHNOLOGIES ermöglicht damit die immer höhere Integration von Bauelementen in der Halbleiterproduktion und die Reduzierung des Stromverbrauchs.

Mit dem Auftrag eines international führenden Halbleiterherstellers, für die TIMARIS Vakuum-Beschichtungsplattform öffnet sich für SINGULUS TECHNOLOGIES der Zugang zu einer modernen Fabrik für 300 mm Halbleiterwafer.

Die Vakuum-Beschichtungsanlage des Typs TIMARIS ist modular aufgebaut und kann mit verschiedenen Prozess- und Zusatzmodulen ausgestattet werden. Sie wird für das Aufbringen von laminaren, homogenen Schichten im Vakuum eingesetzt. Es handelt sich dabei u. a. um Baugruppen für die Beschichtung, die mit mehreren Kathoden ausgestattet werden können und im Ultrahochvakuum (10^{-9} Torr) arbeiten. Dabei werden die Silizium-Wafer vollautomatisch in die Anlage eingeschleust und im Vakuum beschichtet.



Finanzkennzahlen

Auftragseingang und Auftragsbestand

Während der ersten neun Monate 2020 betrug der Auftragseingang 70,9 Mio. € (Vorjahr: 33,9 Mio. €) und lag damit über den Zahlen des Vorjahres. Im Berichtsquartal wurde ein Auftragseingang von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €) erzielt. Der Auftragsbestand zum 30. September 2020 beträgt 75,3 Mio. € (30. September 2019: 38,5 Mio. €).

Umsatzerlöse und Ergebnis

Die weltweiten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie führten in den ersten neun Monaten zu einer deutlichen Belastung der Finanzkennzahlen. Die Umsatzerlöse in Höhe von 21,9 Mio. € im Neunmonatszeitraum liegen in Folge dessen unter dem Vorjahresniveau von 61,5 Mio. €. Im Einzelnen verteilen sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2020 auf die Segmente Solar mit 8,2 Mio. € (Vorjahr: 37,2 Mio. €), Life Science mit 11,0 Mio. € (Vorjahr: 21,0 Mio. €) sowie Halbleiter mit

Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2020 und 2019	Segment Solar		Segment Life Science		Segment Halbleiter		SINGULUS Konzern	
	2020 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2019 Mio. €
9 Monate								
Umsatzerlöse (brutto)	8,2	37,2	11,0	21,0	2,7	3,3	21,9	61,5
Erlösschmälerungen und Vertriebseinzelkosten	0,0	-0,1	-0,2	-0,8	0,0	-0,1	-0,2	-1,0
Umsatzerlöse (netto)	8,2	37,1	10,8	20,2	2,7	3,2	21,7	60,5
Abschreibungen und Amortisationen	-2,6	-2,0	-0,8	-0,8	-0,1	-0,2	-3,5	-3,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	-14,0	1,0	-4,2	0,8	-2,4	-1,5	-20,6	0,3
Finanzergebnis							-1,6	-1,6
Ergebnis vor Steuern							-22,2	-1,3
3. Quartal								
Umsatzerlöse (brutto)	1,2	8,2	4,1	8,2	0,4	1,0	5,7	17,4
Erlösschmälerungen und Vertriebseinzelkosten	0,0	0,0	0,0	-0,4	0,0	-0,1	0,0	-0,5
Umsatzerlöse (netto)	1,2	8,2	4,1	7,8	0,4	0,9	5,7	16,9
Abschreibungen und Amortisationen	-0,9	-0,6	-0,3	-0,3	0,0	-0,1	-1,2	-1,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	-4,6	-0,8	-0,7	0,1	-1,0	-0,6	-6,3	-1,3
Finanzergebnis							-0,5	-0,5
Ergebnis vor Steuern							-6,8	-1,8

2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €). Im Berichtsquartal wurden Umsatzerlöse im Segment Solar von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €), im Segment Life Science von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €) sowie im Segment Halbleiter von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) erzielt. Innerhalb des Kernsegmentes Solar war somit ein Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich der ersten neun Monate in Höhe von 78 % bzw. im Quartalsvergleich 85 % zu verzeichnen.

Für die ersten neun Monate 2020 zeigt sich die prozentuale regionale Umsatzverteilung wie folgt: Asien 31,5 % (Vorjahr: 60,2 %), Europa 47,0 % (Vorjahr: 22,1 %), Nord- und Südamerika 21,0 % (Vorjahr: 17,4 %), sowie Afrika und Australien 0,5 % (Vorjahr: 0,3 %). Die prozentuale regionale Umsatzverteilung für das dritte Quartal 2020 ergibt folgendes Bild: Asien 21,1 % (Vorjahr: 44,2 %), Europa 56,1 % (Vorjahr: 34,5 %), Nord- und Südamerika 22,8 % (Vorjahr: 20,7 %) sowie Afrika und Australien 0,0 % (Vorjahr: 0,6 %).

In den ersten neun Monaten 2020 hat sich die Bruttomarge deutlich negativ entwickelt und betrug -0,9 % (Vorjahr: 31,4 %). Im dritten Quartal 2020 betrug die Bruttomarge 7,0 % (Vorjahr: 29,0 %). Wesentlicher Grund hierfür waren rückläufige Umsatzerlöse und damit einhergehende Unterauslastung an den bestehenden Fertigungsstandorten in Kahl am Main und Fürstenfeldbruck in Folge der COVID-19-Pandemie sowie erhöhte Herstellkosten in laufenden Projekten.

Die betrieblichen Aufwendungen für die ersten neun Monate 2020 in Höhe von 20,4 Mio. € lagen über dem Vorjahresvergleichswert (18,7 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Entwicklungsaufwendungen im Zusammenhang mit strategischen Projekten der Gesellschaft innerhalb der Segmente Solar und Life Science begründet. Die vom Vorstand initiierten Einsparungsmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich konnten die Aufwendungen in den Funktionsbereichen Vertrieb und Verwaltung leicht senken.

Im Berichtsquartal betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €), für Vertrieb und Kundenservice 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) und für die allgemeine Verwaltung 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dotierten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €), die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €). Beide sind auf Fremdwährungseffekte zurückzuführen.

Insgesamt schlossen die ersten neun Monate 2020 mit einem negativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -20,6 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) ab.

Das dritte Quartal 2020 war mit einem EBIT von -6,3 Mio. € (Vorjahr: -1,3 Mio. €) ebenfalls negativ.

Bilanz und Liquidität

Das kurzfristige Vermögen liegt im Berichtszeitraum bei 44,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 51,5 Mio. €). Hintergrund ist im Wesentlichen der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 12,5 Mio. € (31. Dezember 2019: 14,8 Mio. €) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 3,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 5,8 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte liegen zum 30. September 2020 mit 31,6 Mio. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode (31. Dezember 2019: 32,2 Mio. €).

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2019 und betragen zum 30. September 2020 66,8 Mio. € (31. Dezember 2019: 38,2 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich aufgrund von erhaltenen Anzahlungen um 20,6 Mio. € auf 27,2 Mio. € (31. Dezember 2019: 6,6 Mio. €), gegenläufig verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,3 € auf 4,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 8,3 Mio. €). Des Weiteren wurden die Finanzierungsverbindlichkeiten aus der Anleihebegebung (12,0 Mio. €) im Zusammenhang mit der Endfälligkeit der Anleihe zum 22. Juli 2021 von den langfristigen in die kurzfristigen Schulden umgegliedert.

Die langfristigen Schulden liegen zum 30. September 2020 mit 24,0 Mio. € deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode (31. Dezember 2019: 38,5 Mio. €) aufgrund der zuvor beschriebenen Umgliederung der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gruppe im Berichtsquartal zum 30. September 2020 beläuft sich aufgrund der anhaltenden Verluste auf -14,6 Mio. €, das in voller Höhe auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt (31. Dezember 2019: 7,0 Mio. €). Die Gesellschaft geht jedoch in den kommenden Jahren von einer deutlichen Verbesserung der Eigenkapitalposition aus.

Cashflow

In den ersten neun Monaten 2020 war der operative Cashflow des Konzerns mit 3,6 Mio. € positiv (Vorjahr: -6,3 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf den Erhalt von Anzahlungen des Großkunden CNBM zurückzuführen. Der Cashflow im Investitionsbereich belief sich auf -2,6 Mio. € (Vorjahr: -3,4 Mio. €). Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich betrug im Berichtszeitraum -3,1 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €). Im ersten Quartal des Geschäftsjahres hatte die Gesellschaft die Laufzeit eines vorrangig besicherten Darlehens (4,0 Mio. €) bis März 2021 verlängert. Insgesamt verringerte sich der Bestand an flüssigen Mitteln in den ersten neun Monaten 2020 um 2,3 Mio. € auf 12,5 Mio. € (31. Dezember 2019: 14,8 Mio. €).

Risikobericht

SINGULUS TECHNOLOGIES überprüft als international agierendes Unternehmen fortlaufend die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen auf das Unternehmen. Zu Beginn des zweiten Quartals wurden durch den Vorstand Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter von SINGULUS TECHNOLOGIES implementiert. Die Einhaltung dieser Maßnahmen wird laufend durch den Vorstand sowie einen eigens eingerichteten Krisenstab überwacht. Die Gesellschaft folgt allen geltenden Vorschriften und Empfehlungen zuständiger Bundes- und Landesbehörden. Weiterhin wurden die Kosten in allen Unternehmensbereichen untersucht und wo möglich auf die aktuellen Gegebenheiten hin angepasst.

Zum heutigen Zeitpunkt besteht eine wesentliche Unsicherheit im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Pandemie. Eine abschließende Validierung der zukünftigen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ist daher derzeit nicht möglich. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt behindern die Auswirkungen der Pandemie die weltweite Reisetätigkeit und damit die Projektfortschritte erheblich. Das Management überwacht die Situation eng, um erforderliche Gegenmaßnahmen umsetzen zu können.

Innerhalb des Risikoberichts für das Geschäftsjahr 2019 wurden das Projekt- und das Absatzmarktrisiko für das Segment Solar sowie das Liquiditätsrisiko als wesentliche Risiken im Konzern definiert.

Absatzmarktrisiko

Das Absatzmarktrisiko im Segment Solar wird aufgrund der deutlich rückläufigen Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie unverändert mit einer Relevanzkennziffer von 5 bewertet. Auch nach Unterzeichnung der Lieferverträge mit CNBM für den Produktionsstandort in Xuzhou und dem Erhalt der ersten Anzahlungen sieht die Gesellschaft die Eintrittswahrscheinlichkeit des Absatzmarktrisikos aktuell als hoch an. Demnach wird dieses Risiko nach wie vor als bestandsgefährdend eingestuft.

Darüber hinaus wurde auch das Absatzmarktrisiko für das Segment Life Science aufgrund seiner zunehmenden Bedeutung für die Weiterentwicklung der Gesellschaft mit einer Relevanzkennziffer von 5 bewertet. Aufgrund einer weiteren Verschiebung wesentlicher Projekte innerhalb dieses Segments stuft die Gesellschaft die Eintrittswahrscheinlichkeit zum Ende des Berichtsquartals ebenfalls mit hoch ein.

Der weltweite Konjunkturverlauf ist aus heutiger Sicht in hohem Maße abhängig von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie. Infolgedessen könnte sich die globale Wirtschaft, insbesondere innerhalb der wesentlichen Absatzmärkte der Gesellschaft, länger anhaltend abschwächen. Die Auswirkungen sind aus heutiger Sicht jedoch nicht quantifizierbar.

Liquiditätsrisiko

Derzeit messen wir dem Liquiditätsrisiko unverändert eine Relevanzkennziffer von 5 bei. Die Eintrittswahrscheinlichkeit stufen wir trotz Erhalt weiterer Teilzahlungen des Kunden CNBM im Berichts- sowie im Aufstellungszeitraum als hoch ein.

Die Fortführung der Gesellschaft ist wesentlich davon abhängig, dass die Planung in den nächsten zwei Jahren realisiert werden kann. Wesentliche Voraussetzung für die Fortführung der Gesellschaft ist, dass die mit den bereits kontrahierten Großaufträgen in Zusammenhang stehenden Teilzahlungen der Kunden vertragsgemäß erfolgen. Insbesondere ist der planmäßige Eingang von weiteren Teilzahlungen des Kunden CNBM notwendig.

Darüber hinaus ist die Erlangung eines weiteren Großauftrages oder eine Kombination von gleichwertigen Alternativprojekten im laufenden Geschäftsjahr notwendig. Weiterhin ist eine erfolgreiche und zeitnahe Refinanzierung der im Juli 2021 fällig werdenden Unternehmensanleihe

in Höhe von 12,0 Mio. € zentraler Bestandteil der Liquiditätssicherung der Gesellschaft. Sollten die entsprechenden Mittelzuflüsse nicht wie geplant realisiert werden, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Jahres 2021 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet. Materielle Zahlungsverzögerungen oder Zahlungsausfälle innerhalb dieser Projekte könnten nicht kompensiert werden.

Darüber hinaus möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit insbesondere im Hinblick auf die Nachfragesituation sowie den Verlauf wesentlicher Kundenaufträge haben könnte. Hiermit im Zusammenhang stehend könnte es zu maßgeblichen Verschiebungen oder gar dem Ausfall von relevanten Teilzahlungen kommen.

Projektrisiko

Im Hinblick auf das Projektrisiko ist insbesondere die planmäßige Auftragsabarbeitung über die Lieferung und Installation von Anlagen zur Herstellung von CIGS-Solarmodulen für den Kunden CNBM für das Fortbestehen der Gesellschaft von großer Bedeutung. Derzeit messen wir dem Projektrisiko unverändert eine Relevanzkennziffer von 5 bei. Die Eintrittswahrscheinlichkeit stufen wir unverändert als mittel ein. Nach deutlichen, zeitlichen Verzögerungen haben die entsprechenden

Anlagen für die erste Ausbaustufe für 150 MW der Fabrik in Bengbu, China, im zweiten Quartal den Prozess hin zur Endabnahme vollumfänglich durchlaufen. Für den Produktionsstandort in Meishan erwartet die Gesellschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden die Endabnahme der Anlagen in den kommenden Monaten. Negative Implikationen könnten sich im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie insbesondere innerhalb Chinas ergeben. Würden trotz einer derzeit scheinbar verbesserten Situation mittelfristig neue Maßnahmen zur Eindämmung des Virus beschlossen, könnte dies infolgedessen zu erheblichen Verzögerungen bei der Abarbeitung von wesentlichen Projekten führen.

Generell weisen wir darauf hin, dass die Realisierung von Projektrisiken innerhalb von Großprojekten zu erheblich negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen würde. Sollten diese Projekte ganz oder in Teilen scheitern oder sich der geplante wirtschaftliche Erfolg nicht hinreichend realisieren, könnte dies erheblich negative Auswirkungen auf die weitere Entwicklung des Unternehmens haben.

Im Laufe der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 haben sich im Zusammenhang mit der Risiko-berichterstattung im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht für das Jahr 2019 dargestellten Risiken im Ergebnis keine weiteren nennenswerten Veränderungen ergeben.

Entwicklung von Kosten und Preisen

Die Verkaufspreise entwickelten sich aus unserer Sicht im Berichtszeitraum planmäßig. Auch die Einkaufspreise und in Folge dessen die Materialaufwendungen entwickelten sich im Rahmen unserer Erwartungen. Die Gesellschaft hat ab dem 1. April 2020 Kurzarbeit angemeldet, um die Personalkosten während der niedrigen Auslastung aufgrund der COVID-19-Pandemie zu reduzieren. Zusätzlich konnte eine Reduzierung im Bereich der Sachkosten erreicht werden. Die hiermit im Zusammenhang stehenden Kosteneinspareffekte wurden jedoch durch positive Einmalträge in der Vorjahresvergleichsperiode neutralisiert. Grundsätzlich ist die künftige Entwicklung von Einkaufspreisen und zu erzielenden Verkaufspreisen derzeit nicht vorhersehbar.

Forschung und Entwicklung

Mit insgesamt 8,1 Mio. € in den ersten neun Monaten 2020 lagen die Ausgaben für Entwicklungen anders als die Aufwendungen unter dem Vorjahresniveau von 9,9 Mio. €. Im Berichtsquartal notierten die Ausgaben für Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern liegt mit 355 Mitarbeitern zum 30. September 2020 auf dem Niveau zum Ende des letzten Wirtschaftsjahres (31. Dezember 2019: 351 Mitarbeiter).

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie

Der Aktienkurs der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie notierte zu Ende des Berichtszeitraum deutlich unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Am 12. November 2020 lag der Kurs bei 4,05 €.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat aktuell einen Streubesitz in Höhe von rund 66 %.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Anleihe

Die Anleihe der SINGULUS TECHNOLOGIE AG im Nominalwert von 12,0 Mio. € wird seit Juli 2016 im Open Market der Deutschen Börse AG der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer WKN A2AA5H (ISIN DE000A2AA5H5 - Kürzel SNGB) gehandelt. Die Anleihe ist besichert, hat eine Laufzeit von fünf Jahren und weist eine jährlich steigende Verzinsung auf. Der Kurs der Anleihe lag bei Redaktionsschluss am 12. November 2020 bei 83,00 %.

Ausblick

Es ist für SINGULUS TECHNOLOGIES aufgrund der aktuellen Lage nicht möglich, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie mit hinreichender Genauigkeit zu spezifizieren. Die bereits bestehenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf alle Bereiche des Unternehmens sind gravierend. Der Vorstand geht davon aus, dass die Kurzarbeit bis zum Jahresende sowie auch noch zu Anfang 2021 aufrechterhalten werden wird. Daher sieht der Vorstand momentan weiter davon ab, einen Ausblick auf die Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2020 zu geben.

Es lässt sich aber bereits heute absehen, dass im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres voraussichtlich nur eine geringfügige Verbesserung der operativen Geschäftstätigkeit eintreten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern

Bilanz

zum 30. September 2020 und 31. Dezember 2019

AKTIVA	30.09.2020 [Mio. €]	31.12.2019 [Mio. €]
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,5	14,8
Verfügungsbeschränkte Finanzmittel	4,7	4,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,0	5,8
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	3,5	4,6
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,8	6,4
Summe Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11,3	16,8
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8,3	8,8
Unfertige Erzeugnisse	7,3	6,7
Summe Vorräte	15,6	15,5
Summe kurzfristiges Vermögen	44,1	51,5
Sachanlagen	14,2	15,6
Aktivierete Entwicklungskosten	10,3	9,5
Geschäfts- oder Firmenwert	6,7	6,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,4	0,4
Summe langfristiges Vermögen	31,6	32,2
Summe Aktiva	75,7	83,7

PASSIVA	30.09.2020 [Mio. €]	31.12.2019 [Mio. €]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,0	8,3
Erhaltene Anzahlungen	4,2	2,6
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	27,2	6,6
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Darlehen	4,0	4,0
Finanzierungsverbindlichkeiten aus der Anleihebegebung	12,5	0,8
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2,4	2,4
Sonstige Verbindlichkeiten	6,5	9,1
Rückstellungen aus Restrukturierungsmaßnahmen	0,2	0,2
Steuerrückstellungen	0,5	0,9
Sonstige Rückstellungen	4,8	3,3
Summe kurzfristige Schulden	66,3	38,2
Finanzierungsverbindlichkeiten aus der Anleihebegebung	0,0	12,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	5,7	7,3
Pensionsrückstellungen	16,1	16,2
Latente Steuerschulden	2,2	3,0
Summe langfristige Schulden	24,0	38,5
Summe Schulden	90,3	76,7
Gezeichnetes Kapital	8,9	8,9
Kapitalrücklage	19,8	19,8
Sonstige Rücklagen	-3,9	-3,7
Gewinnrücklagen	-39,4	-18,0
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	-14,6	7,0
Summe Eigenkapital	-14,6	7,0
Summe Passiva	75,7	83,7

SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2020 und 2019

	3. Quartal 2020		3. Quartal 2019		01.01. - 30.09.2020		01.01. - 30.09.2019	
	[Mio. €]	[%]	[Mio. €]	[%]	[Mio. €]	[%]	[Mio. €]	[%]
Umsatzerlöse (brutto)	5,7	100,0	17,4	103,0	21,9	100,9	61,5	101,7
Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten	0,0	0,0	-0,5	-3,0	-0,2	-0,9	-1,0	-1,7
Umsatzerlöse (netto)	5,7	100,0	16,9	100,0	21,7	100,0	60,5	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-5,3	-93,0	-12,0	-71,0	-21,9	-100,9	-41,5	-68,6
Brutto-Ergebnis vom Umsatz	0,4	7,0	4,9	29,0	-0,2	-0,9	19,0	31,4
Forschung und Entwicklung	-2,0	-35,1	-1,7	-10,1	-6,5	-30,0	-4,7	-7,8
Vertrieb und Kundenservice	-2,5	-43,9	-2,4	-14,2	-7,5	-34,6	-7,6	-12,6
Allgemeine Verwaltung	-2,2	-38,6	-2,3	-13,6	-6,6	-30,4	-6,5	-10,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,3	-5,3	-0,1	-0,6	-0,4	-1,8	-0,3	-0,5
Sonstige betriebliche Erträge	0,3	5,3	0,3	1,8	0,6	2,8	0,4	0,7
Summe betriebliche Aufwendungen	-6,7	-117,5	-6,2	-36,7	-20,4	-94,0	-18,7	-30,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	-6,3	-110,5	-1,3	-7,7	-20,6	-94,9	0,3	0,5
Finanzerträge	0,0	0,0	0,1	0,6	0,0	0,0	0,1	0,2
Finanzierungsaufwendungen	-0,5	-8,8	-0,6	-3,6	-1,6	-7,4	-1,7	-2,8
Ergebnis vor Steuern	-6,8	-119,3	-1,8	-10,7	-22,2	-102,3	-1,3	-2,1
Steueraufwand/-ertrag	0,4	7,0	-0,1	-0,6	0,8	3,7	-0,6	-1,0
Periodenergebnis	-6,4	-112,3	-1,9	-11,2	-21,4	-98,6	-1,9	-3,1
Davon entfallen auf:								
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-6,4		-1,9		-21,4		-1,9	
Nicht beherrschende Anteile	0,0		0,0		0,0		0,0	
	[€]		[€]		[€]		[€]	
Ergebnis je Aktie – unverwässert bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis (in €)	-0,72		-0,21		-2,41		-0,21	
Ergebnis je Aktie – verwässert bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis (in €)	-0,72		-0,21		-2,41		-0,21	

SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2020 und 2019

	3. Quartal 2020 [Mio. €]	3. Quartal 2019 [Mio. €]	01.01. - 30.09.2020 [Mio. €]	01.01. - 30.09.2019 [Mio. €]
Periodenergebnis	-6,4	-1,9	-21,4	-1,9
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:				
Wechselkursdifferenzen im laufendem Jahr	-0,3	0,4	-0,2	0,5
Summe der direkt im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen und Erträge	-0,3	0,4	-0,2	0,5
Gesamtergebnis	-6,7	-1,5	-21,6	-1,4
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-6,7	-1,5	-21,6	-1,4

SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. September 2020 und 2019

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen*
	[Mio. €]	[Mio. €]	Währungs- umrechnungs- rücklage [Mio. €]
Stand zum 1. Januar 2019	8,9	19,8	3,6
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,5
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,5
Stand zum 30. September 2019	8,9	19,8	4,1
Stand zum 1. Januar 2020	8,9	19,8	3,9
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-0,2
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-0,2
Stand zum 30. September 2020	8,9	19,8	3,7

* Vorjahresbeträge und Bezeichnung angepasst (wir verweisen auf die Erläuterung im Anhang zum Zwischenabschluss)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Sonstige Rücklagen*	Gewinnrücklagen*	Summe		
Finanzmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionszusagen [Mio. €]	Sonstige Gewinn- rücklagen [Mio. €]	[Mio. €]	[Mio. €]	[Mio. €]
-5,9	-6,7	19,7	0,0	19,7
0,0	-1,9	-1,9	0,0	-1,9
0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
0,0	-1,9	-1,4	0,0	-1,4
-5,9	-8,6	18,3	0,0	18,3
-7,6	-18,0	7,0	0,0	7,0
0,0	-21,4	-21,4	0,0	-21,4
0,0	0,0	-0,2	0,0	-0,2
0,0	-21,4	-21,6	0,0	-21,6
-7,6	-39,4	-14,6	0,0	-14,6

SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern

Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2020 und 2019

	01.01. - 30.09.2020 [Mio. €]	01.01. - 30.09.2019 [Mio. €]
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-21,4	-1,9
Berichtigungen zur Überleitung des Periodenergebnisses zu den Einzahlungen/Auszahlungen		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3,5	3,0
Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	0,1	0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-0,2	-1,4
Finanzergebnis	1,6	1,6
Steuerergebnis	-0,8	0,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,8	1,2
Veränderung der Fertigungsaufträge	21,6	3,4
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	1,5	-0,6
Veränderung der Vorräte	-0,1	-1,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4,3	-7,7
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-2,7	-2,1
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	1,6	0,3
Veränderung der Rückstellungen aus Restrukturierungsmaßnahmen	0,0	-1,9
Veränderung weiterer Rückstellungen	0,8	0,2
Gezahlte Zinsen	-0,4	-0,1
	25,0	-4,4
Nettoeinzahlungen/-auszahlungen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	3,6	-6,3

	01.01. - 30.09.2020 [Mio. €]	01.01. - 30.09.2019 [Mio. €]
Cashflow aus dem Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungskosten	-2,1	-3,1
Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-0,5	-0,3
Nettoeinzahlungen/-auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-2,6	-3,4
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		
Auszahlungen für Anleihezinsen	-1,0	-0,9
Einzahlungen für die Aufnahme von Darlehen	0,0	3,9
Auszahlungen für Darlehenszinsen	-0,2	-0,2
Auszahlungen für Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten	-1,6	-1,4
Veränderung der verfügbarsbeschränkten Finanzmittel	-0,3	6,4
Nettoeinzahlungen/-auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-3,1	7,8
Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2,1	-1,9
Auswirkungen von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	-0,2	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraumes	14,8	13,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumes	12,5	11,8

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten im Erwerbszeitpunkt.

Verfügbarsbeschränkte Finanzmittel werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Diese Finanzmittel stehen im Zusammenhang mit Finanzierungstransaktionen der Gesellschaft und werden innerhalb der Konzern-Kapitalflussrechnung im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich dargestellt.

Anhang zum Zwischenabschluss

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „SINGULUS“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 12. November zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Durch die Angaben in Mio. € können Rundungsdifferenzen entstehen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden. Der Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Umsatzerlöse, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Wertminderungen von Vermögenswerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit von Forderungen, den Ansatz von erzielbaren Rest-

werten im Bereich des Vorratsvermögens sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2019. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2019 veröffentlicht.

Der hälftige Verzehr des Grundkapitals nach HGB ist im Geschäftsjahr 2017 eingetreten und wurde zum 21. September 2017 gemeldet. Die außerordentliche Hauptversammlung erfolgte am 29. November 2017.

Die Gesellschaft verfügt jedoch aus heutiger Sicht über ausreichend frei verfügbare liquide Mittel zur Sicherstellung der Geschäftstätigkeit und bilanziert daher unter der Going Concern Prämisse. Gleichwohl ist festzustellen, dass die Fortführung der Gesellschaft gemäß der Liquiditätsplanung davon abhängig ist, dass die Planung in den nächsten zwei Jahren realisiert werden kann. Wesentliche Voraussetzungen in der Planung sind dabei, dass die aufgrund der bereits kontrahierten Großaufträge zu leistenden Teilzahlungen der Kunden auch tatsächlich bzw. nicht mit materieller Verzögerung erfolgen. Darüber hinaus ist die Erlangung eines weiteren Großauftrages oder eine Kombination von gleichwertigen Alternativprojekten im laufenden Geschäftsjahr notwendig. Weiterhin ist eine erfolgreiche und zeitnahe Refinanzierung der im Juli 2021 fällig werdenden Unternehmensanleihe in Höhe von 12,0 Mio. € zentraler Bestandteil der Liquiditätssicherung der Gesellschaft. Sollten die entsprechenden Mittelzuflüsse nicht wie geplant realisiert werden, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Jahres 2021 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Geänderte Darstellung des Eigenkapitals

Die Gesellschaft hat sich dazu entschieden, zur Klarstellung des Abschlusses die Einzelposten des Eigenkapitals in ihrer Strukturierung sowie Bezeichnung anzupassen. Folgende Änderungen ergeben sich:

(i) Die Eigenkapitalposten „Rücklagen“ und „Verlustvortrag“ wurden umbenannt in „sonstige Rücklagen“ und „Gewinnrücklagen“.

(ii) In den vorangehenden Berichtsperioden wurden die finanz-mathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionszusagen dem „Verlustvortrag“ zugeordnet. Die Gesellschaft gliedert diese Effekte nun in die „sonstigen Rücklagen“ um. Die Vorjahres-vergleichswerte wurden entsprechend angepasst.

Diese Änderung hat keinen Einfluss auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss enthält neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG alle Gesellschaften, die unter der rechtlichen oder faktischen Beherrschung der Gesellschaft stehen. In den Zwischenabschluss zum 30. September 2020 wurden neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG insgesamt zwei inländische und zehn ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Im Berichts-zeitraum wurden weder Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen noch sind Unternehmen aus dem Konsolidierungs-kreis ausgeschieden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen gliedern sich zum 30. September 2020 wie folgt auf:

	30.09.2020 Mio. €	31.12.2019 Mio. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristig	3,2	6,9
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	3,5	4,6
Abzüglich Wertberichtigungen	-0,2	-1,1
	6,5	10,4

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Entwicklungsaufwendungen, Firmenwerte, Kundenstämme sowie Konzessionen, Schutzrechte und sonstige immaterielle Vermögens-werte bilanziert. Die aktivierten Entwicklungskosten lagen zum 30. September 2020 bei 10,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 9,5 Mio. €). Die Investitionen in die Entwicklung betragen in den ersten neun Monaten 2020 insgesamt 2,1 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €). An plan-mäßigen Abschreibungen für aktivierte Entwicklungskosten sind 1,3 Mio. € angefallen (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Im Berichtsquartal wurden in die Entwicklungstätigkeit 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) investiert, die planmäßigen Abschreibungen betragen 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Sachanlagen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 wurden 0,5 Mio. € in das Sachanlagevermögen investiert (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen für das Berichtsquartal betragen 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Aufgliederung von Umsatzerlösen

Die nachfolgende Matrix ordnet die Umsatzerlöse für den Berichtszeitraum den einzelnen Segmenten nach ausgewählten Kategorien zu.

1. Januar bis 30. September 2020	Solar Mio. €	Life Science Mio. €	Halbleiter Mio. €	Gesamt Mio. €
Umsatzerlöse nach Bestimmungsland				
Deutschland	3,6	0,5	0,8	4,9
Restliches Europa	0,2	5,0	0,2	5,4
Nord- & Südamerika	0,4	3,8	0,4	4,6
Asien	4,0	1,6	1,3	6,9
Afrika & Australien	0,0	0,1	0,0	0,1
	8,2	11,0	2,7	21,9
Umsatzerlöse nach Herkunftsland				
Deutschland	7,5	5,8	1,8	15,1
Restliches Europa	0,0	0,2	0,1	0,3
Nord- & Südamerika	0,3	3,3	0,7	4,3
Asien	0,4	1,7	0,1	2,2
Afrika & Australien	0,0	0,0	0,0	0,0
	8,2	11,0	2,7	21,9
Produkte und Dienstleistungen				
Produktionsanlagen	6,5	3,8	2,0	12,3
Service und Ersatzteile	1,7	7,2	0,7	9,6
	8,2	11,0	2,7	21,9
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung				
Umsatzrealisierung über einen Zeitraum	6,5	3,7	1,7	11,9
Umsatzrealisierung zu einem Zeitpunkt	1,7	7,3	1,0	10,0
	8,2	11,0	2,7	21,9

1. Januar bis 30. September 2019	Solar Mio. €	Life Science Mio. €	Halbleiter Mio. €	Gesamt Mio. €
Umsatzerlöse nach Bestimmungsland				
Deutschland	2,9	0,8	0,0	3,7
Restliches Europa	1,4	6,9	1,8	10,1
Nord- & Südamerika	3,1	7,1	0,5	10,7
Asien	29,8	6,0	1,0	36,8
Afrika & Australien	0,0	0,2	0,0	0,2
	37,2	21,0	3,3	61,5
Umsatzerlöse nach Herkunftsland				
Deutschland	35,6	13,6	1,7	50,9
Restliches Europa	0,0	0,3	0,2	0,5
Nord- & Südamerika	1,4	6,3	1,2	8,9
Asien	0,2	0,8	0,2	1,2
Afrika & Australien	0,0	0,0	0,0	0,0
	37,2	21,0	3,3	61,5
Produkte und Dienstleistungen				
Produktionsanlagen	34,8	11,5	1,6	47,9
Service und Ersatzteile	2,4	9,5	1,7	13,6
	37,2	21,0	3,3	61,5
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung				
Umsatzrealisierung über einen Zeitraum	34,6	11,0	1,3	46,9
Umsatzrealisierung zu einem Zeitpunkt	2,6	10,0	2,0	14,6
	37,2	21,0	3,3	61,5

Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten

Die Erlösschmälerungen beinhalten gewährte Skonti. In den Vertriebs Einzelkosten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Verpackung, Frachten und Provisionen enthalten.

Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen werden die Aufwendungen der Geschäftsleitung, des Personalwesens und des Finanz- und Rechnungswesens sowie die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Kosten der Investor Relations, der ordentlichen Hauptversammlung sowie die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der ersten neun Monate 2020 sind neben den Forschungsaufwendungen und den nicht aktivierungsfähigen Entwicklungsaufwendungen weiterhin planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) enthalten. Innerhalb des dritten Quartals 2020 fielen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,4 Mio. € an (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente nach Klassen.

	Bewertungs- methode	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30.09.2020 Mio. €	31.12.2019 Mio. €	30.09.2020 Mio. €	31.12.2019 Mio. €
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente **	AC	12,5	14,8	12,5	14,8
Verfügungsbeschränkte Finanzmittel **	AC	4,7	4,4	4,7	4,4
Derivate Finanzinstrumente					
Hedging Derivate **	HD	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **	AC	3,0	5,8	3,0	5,8
Sonstige Forderungen	AC	4,8	6,4	4,8	6,4
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Anleihe *	AC	12,5	12,8	10,3	10,8
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Darlehen	AC	4,0	4,0	4,0	4,0
Derivate Finanzinstrumente					
Hedging Derivat **	HD	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **	AC	4,0	8,3	4,0	8,3
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	6,5	9,1	6,5	9,1
Summe	AC	52,0	65,6	49,8	63,6
Summe	HD	0,0	0,0	0,0	0,0

* Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechniken, als beizulegender Zeitwert der Stufe 1 eingeordnet.

** Die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert wurden, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechniken, als beizulegende Zeitwerte der Stufe 2 eingeordnet.

Erläuterung der Abkürzungen:

AC: Amortised Cost (Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden)

HD: Hedging Derivative (Hedging Derivate)

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, verfügbare beschränkte Finanzmittel sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Gleiches gilt für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Zinsparameter.

Als Bewertungskurs für die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden für Kassavaluta die EZB-Referenzkurse und für Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank verwendet.

Der beizulegende Zeitwert der börsennotierten Anleihe entspricht dem Börsenkurs zum Abschlussstichtag, zuzüglich des Buchwerts der abgegrenzten Zinsverbindlichkeiten zum Stichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Darlehen entsprechen dem Rückzahlungsbetrag der Darlehen am Bilanzstichtag.

Das maximale Kreditrisiko wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden reflektiert.

Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Die Zinserträge/-aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2020 Mio. €	30.09.2019 Mio. €
Finanzierungsaufwendungen aus der Anleihebegebung	-0,6	-0,6
Zinsaufwendungen von Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	-0,2	-0,2
Zinsaufwendungen aus aktivierten Leasingverhältnissen	-0,4	-0,4
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-0,4	-0,5
Sonstige Finanzerträge	0,0	0,1
	-1,6	-1,6

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Berichtszeitraums im Umlauf befinden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Berichtszeitraumes im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt. Verwässerungseffekte waren im Berichtsquartal sowie im Vorjahresvergleichszeitraum nicht zu verzeichnen. Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

Finanzierungsverbindlichkeiten aus der Anleihebegebung

Die besicherte Anleihe (ISIN DE000A2AA5H5) mit einem Volumen von 12,0 Mio. € wurde im Juli 2016 begeben und weist eine Laufzeit von fünf Jahren sowie eine jährlich steigende Verzinsung auf. Die Erstverzinsung lag bei 3,0 %, diese steigt, vorbehaltlich einer vorzeitigen Rückzahlung durch die Gesellschaft, jährlich in den Schritten 6,0 %, 7,0 %, 8,0 % bis auf 10,0 % p.a. an. Die Effektivverzinsung beträgt 6,70 % p.a. Der Besicherung der neuen Anleihe dienen hauptsächlich Zahlungsmittel, Forderungen, Vorräte, Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände der SINGULUS TECHNOLOGIES AG.

Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Darlehen

Die Gesellschaft hat im Februar 2019 ein Darlehen in Höhe von 4,0 Mio. € von einem Aktionär und Anleihegläubiger aufgenommen. Die Laufzeit des Darlehens betrug ursprünglich ein Jahr. Zwischenzeitlich wurde die Laufzeit um ein weiteres Jahr verlängert. Das Darlehen steht im Zusammenhang mit den Anleihebedingungen § 8 (a) (iv) in Verbindung mit § 3 (e). Demnach ist es der Gesellschaft möglich, Finanzverbindlichkeiten in Form eines Darlehens von bis zu 4,0 Mio. € aufzunehmen. Die Anleihesicherheiten dienen vorrangig zur Besicherung des Darlehens. Die Effektivverzinsung beträgt 9,97 % pro Jahr.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse sind nach Ende der Berichtsperiode nicht eingetreten.

Aktienbesitz der Organmitglieder

Zum Bilanzstichtag besaßen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG die folgende Anzahl an Aktien, Wandelanleihen und Aktienoptionen: Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr.-Ing. Lechnitz hielt zum 30. September 2020 insgesamt 245 Stück Aktien der Gesellschaft, die Aufsichtsrätin Frau Dr. Silke Landwehrmann hielt zum 30. September 2020 2.000 Stück Aktien der Gesellschaft. Des Weiteren wurde von den Vorstandsmitgliedern zum Ende des Berichtsquartals die folgende Anzahl an Aktien aus eigenem Erwerb an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gehalten:

	30.09.2020
	Stück
Dr.-Ing. Stefan Rinck, CEO	122
Markus Ehret, CFO	43
Dr. rer. nat. Christian Strahberger, COO	2.000
	2.165

Bilanzleid

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Im Konzernzwischenlagebericht wird der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklungen des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.“

Kahl am Main, im November 2020

Der Vorstand

Auf einen Blick –

Konzern-Kennzahlen für das dritte Quartal

		2019	2020
Umsatz (brutto)	Mio. €	17,4	5,7
Auftragseingang	Mio. €	6,8	4,0
EBIT	Mio. €	-1,3	-6,3
EBITDA	Mio. €	-0,3	-5,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-1,8	-6,8
Periodenergebnis	Mio. €	-1,9	-6,4
Ausgaben für Forschung & Entwicklung	Mio. €	3,7	2,5

Konzern-Kennzahlen neun Monate

		2019	2020
Umsatz (brutto)	Mio. €	61,5	21,9
Auftragseingang	Mio. €	33,9	70,9
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	38,5	75,3
EBIT	Mio. €	0,3	-20,6
EBITDA	Mio. €	3,3	-17,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-1,3	-22,2
Periodenergebnis	Mio. €	-1,9	-21,4
Operating-Cashflow	Mio. €	-6,3	3,6
Eigenkapital	Mio. €	18,3	-14,6
Bilanzsumme	Mio. €	93,3	75,7
Ausgaben für Forschung & Entwicklung	Mio. €	9,9	8,1
Mitarbeiter (30.09.)		358	355
Gewichtete Anzahl der Aktien, basic		8.896.527	8.896.527
Ergebnis pro Aktie, basic	€	-0,21	-2,41



SINGULUS TECHNOLOGIES AG
 Hanauer Landstraße 103
 D-63796 Kahl am Main
 Tel. +49 6188 440-0
 Fax +49 6188 440-1110
 Internet: www.singulus.de

Investor Relations
 Maren Schuster
 Tel. +49 6188 440-1612
 Fax +49 6188 440-1110
 investor.relations@singulus.de

Unternehmenskalender 2020/21

November 2020

Zwischenbericht Q3/2020 13.11.

November 2020

Deutsches Eigenkapitalforum Online 16.-18.11.

Februar/März 2021

Quiet Period: Vor der Veröffentlichung von Quartals- bzw. Jahresergebnissen kommuniziert die SINGULUS TECHNOLOGIES AG nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt. 25.02. bis 25.03.

März 2021

Bilanzpressekonferenz 26.03.

März 2021

Analystenkonferenz 26.03.

Mai 2021

Zwischenbericht Q1/2021 11.05.

Juni 2021

Ordentliche Hauptversammlung 09.06.

Juli/August 2021

Quiet Period: Vor der Veröffentlichung von Quartals- bzw. Jahresergebnissen kommuniziert die SINGULUS TECHNOLOGIES AG nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt. 07.07. bis 04.08.

August 2021

Halbjahresbericht 2021 05.08.

November 2021

Zwischenbericht Q3/2021 11.11.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.